

AUGUST 2022

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
3. OKTOBER BIS 6. NOVEMBER 2022

LIED 56

Mache dir die Wahrheit zu eigen

VORSCHAU

Wir alle freuen uns riesig, wenn sich ein junger Mensch taufen lässt. Aber natürlich muss er nach der Taufe weiter Fortschritte machen. Wie kann er das schaffen? Dieser Artikel enthält konkrete Hinweise, von denen wir alle profitieren können.

Mach als Jugendlicher nach der Taufe weiter Fortschritte

„Wir bitten euch und appellieren an euch ... weiter Fortschritte zu machen“ (1. THESS. 4:1)

JEDES Jahr lassen sich Tausende Kinder und Jugendliche taufen. Hast du diesen Schritt auch schon getan? Dann freuen sich nicht nur deine Brüder und Schwestern über dich, sondern auch Jehova (Spr. 27:11). Denk mal kurz darüber nach, was du schon alles erreicht hast. Du hast dich intensiv mit der Bibel beschäftigt, vielleicht über mehrere Jahre. Das hat dich überzeugt, dass die Bibel Gottes Wort ist. Aber vor allem hast du ihren Autor kennen- und lieben gelernt. Diese Liebe ist so stark geworden, dass du dich ihm hingegeben hast und jetzt ein getaufter Diener Jehovas bist. Das war eine richtig gute Entscheidung!

² Vor der Taufe hast du bestimmt schon einiges erlebt, was deinen Glauben auf die Probe gestellt hat. Aber auf dem Weg zum Erwachsenen werden weitere Herausforderungen auf dich zukommen. Satan wird versuchen, deine Liebe zu Jehova zu schwächen und dich von ihm wegzuziehen (Eph. 4:14). Lass das nicht zu! Wie kannst du es schaffen, Jehova treu zu bleiben und dein Hingabegelübde zu erfüllen? Dazu musst du „nach Reife streben“, also weiter Fortschritte machen (Heb. 6:1). Was heißt das konkret?

WIE DU WEITER FORTSCHRITTE MACHEN KANNST

³ Nach der Taufe müssen wir uns alle an das halten,

1. Was haben viele Kinder und Jugendliche schon erreicht?
2. Worum geht es in diesem Artikel?
3. Was müssen alle Christen nach der Taufe tun?

was der Apostel Paulus den Ephesern riet. Sie sollten zu „voll erwachsenen“ Christen werden (Eph. 4:13). Im Grunde sagte er: „Macht weiter Fortschritte.“ Der Vergleich mit buchstäblichem Wachstum ist sehr treffend. Ein Neugeborenes ist der ganze Stolz seiner Eltern. Aber es kann nicht für immer ein Baby bleiben. Irgendwann muss es „die Merkmale eines Kindes“ ablegen (1. Kor. 13:11). Ähnlich ist es auch bei einem Christen. Nach der Taufe muss er weiter Fortschritte machen. Sehen wir uns dazu einige Möglichkeiten an.

⁴ **Vertiefe deine Liebe zu Jehova.** Natürlich liebst du Jehova schon sehr, aber deine Liebe zu ihm kann weiter wachsen. Was dir dabei hilft, erklärt Paulus in **Philipper 1:9. (Lies.)** Er betete darum, dass die Liebe der Philipper „noch mehr überströmt“. Unsere Liebe kann also zunehmen. Entscheidend dafür sind „genaue Erkenntnis und ... Unterscheidungsvermögen“. Je besser wir Jehova kennenlernen, desto tiefer wird unsere Liebe zu ihm. Wir bewundern ihn dann immer mehr dafür, wie er ist und wie er handelt. Es wird uns auch immer wichtiger, ihm zu gefallen und ihn auf keinen Fall zu enttäuschen. Wir strengen uns an herauszufinden, was er sich von uns wünscht und wie wir das tun können.

⁵ Jesus hat die Persönlichkeit seines Vaters perfekt wiedergespiegelt (Heb. 1:3). Je besser wir ihn kennenlernen, desto mehr wächst unsere Liebe zu Jehova. Am meisten erfährst du über Jesus, wenn du dich mit den vier Evangelien beschäf-

tigst. Hast du es dir angewöhnt, jeden Tag in der Bibel zu lesen? Wenn nicht, warum nicht gleich damit anfangen? Achte in den Berichten über Jesus ganz besonders auf seine Eigenschaften. Er war ein Mensch, bei dem sich andere wohlfühlten; er nahm kleine Kinder liebevoll in die Arme (Mar. 10:13-16). Seine Jünger waren gern mit ihm zusammen; sie trauten sich, ihm offen zu sagen, was sie dachten (Mat. 16:22). Jesus war da genau wie sein Vater. Auch Jehova ist sehr nahbar. Wir können jederzeit zu ihm beten und ihm alles sagen, was wir auf dem Herzen haben – ohne Angst, dass er uns dafür verurteilt. Er liebt uns und kümmert sich um uns (1. Pet. 5:7).

⁶ Jesus hatte Mitgefühl mit anderen. Der Apostel Matthäus berichtet: „Als er die Menschenmengen sah, empfand er tiefes Mitgefühl, denn sie waren wie geschundene und herumgestoßene Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mat. 9:36). Und wie empfindet Jehova? Jesus sagte: „Mein Vater im Himmel [möchte] nicht, dass auch nur ein einziger von diesen Kleinen verloren geht“ (Mat. 18:14). Das ist wirklich berührend! Je besser wir Jesus kennenlernen, desto größer wird unsere Liebe zu Jehova.

⁷ Um mehr Liebe zu entwickeln und Fortschritte zu machen, ist es außerdem gut, wenn du erfahrene Brüder und Schwestern aus deiner Versammlung besser kennenzulernst. Achte darauf, wie viel Freude sie ausstrahlen. Sie bereuen es nicht, dass sie sich für Jehova entschieden haben. Frag sie doch mal, was sie schon alles mit ihm erlebt haben. Und

4. Welche Eigenschaft hilft dir, weiter Fortschritte zu machen? Erkläre es (Philipper 1:9).

5, 6. Wie kann unsere Liebe zu Jehova wachsen?

7. Was kann es dir bringen, erfahrene Brüder und Schwestern besser kennenzulernen?



Wie kannst du dich auf das Thema Evolution vorbereiten? (Siehe Absatz 8, 9)



wenn du vor einer wichtigen Entscheidung stehst, bitte sie um Rat. Du wirst feststellen: „Viele Ratgeber gewährleiten Erfolg“ (Spr. 11:14).

⁸ **Stell dich deinen Zweifeln.** Wie in Absatz 2 erwähnt, möchte der Teufel verhindern, dass du weiter Fortschritte machst. Wahrscheinlich wird er versuchen, bei dir Zweifel an biblischen Lehren zu säen. Zum Beispiel wird dir früher oder später die Evolutionstheorie begegnen, die den Glauben an einen Schöpfer untergräbt. Als du klein warst, hast du dir bestimmt nicht groß Gedanken über dieses Thema gemacht. Aber jetzt wirst du in der Schule direkt damit konfrontiert. Was deine Lehrer dazu sagen, klingt womöglich logisch und überzeugend. Aber es kann sein, dass sie sich noch nie ernsthaft mit den Beweisen für die Existenz eines Schöpfers auseinandergesetzt haben. Dazu passt der Grundsatz aus Sprüche 18:17: „Wer seinen Fall als Erster darlegt, scheint recht zu haben – bis der andere kommt und die Sache hinterfragt.“ Statt alles, was

8. Was kannst du tun, wenn bei dir Zweifel aufkommen?

du in der Schule hörst, einfach ungeprüft zu übernehmen, beschäftige dich intensiv mit den Fakten aus der Bibel. Stell Nachforschungen in unseren Publikationen an. Sprich mit Brüdern und Schwestern, die früher an die Evolution geglaubt haben. Frag sie, was sie davon überzeugt hat, dass es einen Schöpfer gibt, der uns liebt. Solche Unterhaltungen können dir helfen, die Fakten nicht aus dem Blick zu verlieren.

⁹ Melissa* hat es viel gebracht, sich mit dem Thema Schöpfung auseinanderzusetzen. Sie erzählt: „In der Schule wird die Evolutionstheorie sehr überzeugend präsentiert. Zuerst wollte ich mich meinen Zweifeln nicht stellen. Ich hatte Angst, dass meine Glaubensansichten einer kritischen Prüfung nicht standhalten. Aber dann habe ich mir gedacht, dass sich Jehova von uns ja keinen blinden Glauben wünscht. Also bin ich meine Zweifel angegangen. Ich hab das Buch gelesen *Gibt es einen Schöpfer, der an uns*

* Einige Namen wurden geändert.

9. Was zeigt dir das Beispiel von Melissa?

interessiert ist? und auch die Broschüren *Das Leben: Reiner Zufall?* und *Der Ursprung des Lebens: Fünf Fragen kritisch beleuchtet*. Das war genau das, was ich brauchte. Ich wünschte, ich hätte das schon früher gemacht.“

¹⁰ **Lass dich nicht auf verkehrtes Verhalten ein.** In der Pubertät kann das sexuelle Verlangen sehr stark sein, und vielleicht fühlst du dich unter Druck gesetzt, Sex zu haben. Satan möchte, dass du deinem Verlangen nachgibst. Wie kannst du es schaffen, bei Versuchungen stark zu bleiben? (**Lies 1. Thessalonicher 4:3, 4.**) Sprich mit Jehova über deine Gefühle. Sag ihm, was du wirklich empfindest, und bitte ihn um Kraft (Mat. 6:13). Jehova möchte dich nicht verurteilen, sondern dir helfen (Ps. 103:13, 14). Auch die Bibel kann dir eine Hilfe sein. Melissa, von der gerade schon die Rede war, hatte mit unmoralischen Gedanken zu kämpfen. Sie sagt: „Täglich in der Bibel zu lesen hat mir geholfen nicht aufzugeben. Es hat mich daran erinnert, dass ich Jehova gehöre und dass ich ihn in meinem Leben haben will“ (Ps. 119:9).

¹¹ Versuch nicht, deine Probleme allein zu lösen. Rede mit deinen Eltern. Es ist natürlich nicht leicht, über etwas so Persönliches zu sprechen. Aber es ist wichtig. Melissa sagt: „Ich hab um Mut gebetet und dann meinem Papa von meinem Problem erzählt. Danach hab ich mich richtig erleichtert gefühlt. Ich wusste, dass Jehova stolz auf mich ist.“

¹² **Lass dich von biblischen Grundsätzen leiten.** Je älter du wirst, desto mehr Frei-

heit hast du, eigene Entscheidungen zu treffen. Aber es fehlt dir immer noch an Lebenserfahrung. Wie kannst du Fehler vermeiden, die deiner Freundschaft zu Jehova schaden würden? (Spr. 22:3). Kari berichtet, was ihr geholfen hat, bessere Entscheidungen zu treffen. Ihr wurde klar, dass reife Christen nicht für alles eine Regel brauchen. Sie sagt: „Ich musste lernen, biblische Grundsätze zu verstehen, statt einfach nur Regeln zu befolgen.“ Frag dich beim Bibellesen: „Was verrät mir diese Bibelpassage darüber, wie Jehova denkt? Enthält sie Grundsätze, an denen ich mich orientieren kann? Welche Vorteile hat es, wenn ich mich daran halte?“ (Ps. 19:7; Jes. 48:17, 18). Wenn du in der Bibel liest und über die Grundsätze darin nachdenkst, fällt es dir leichter, Entscheidungen zu treffen, über die sich Jehova freut. Mit der Zeit wirst du dann merken, dass du nicht für jede Situation eine Regel brauchst, weil du immer besser verstehst, wie Jehova denkt.

¹³ **Such dir Freunde, die Jehova lieben.** Wie wir in Absatz 7 gesehen haben, trägt die Wahl deiner Freunde sehr dazu bei, dass du dich als Christ weiterentwickelst. (**Lies Sprüche 13:20.**) Als Sara bemerkte, dass sie gerade dabei war, ihre Freude zu verlieren, geschah etwas, das ihr sehr geholfen hat. Sie erzählt: „Auf einmal waren genau zur richtigen Zeit gute Freunde da. Mit einer jungen Schwester hab ich mich jede Woche getroffen und wir haben zusammen den *Wachturm* vorbereitet. Eine andere Freundin hat mir geholfen Kommentare zu geben. Durch meine Freunde ist mir das persönliche Studium

10, 11. Was kann dir helfen, Versuchungen zu widerstehen? (1. Thessalonicher 4:3, 4).

12. Wie kannst du gute Entscheidungen treffen?

13. Wie können dich gute Freunde beeinflussen? (Sprüche 13:20).



Was für Freunde hat sich diese junge Schwester gesucht, und was hat sie sich offenbar vorgenommen? (Siehe Absatz 13, 17)



wichtiger geworden und auch das Gebet. Meine Freundschaft zu Jehova wurde enger und meine Freude ist langsam wieder zurückgekommen.“

¹⁴ Wie findest du Freunde, die dich positiv beeinflussen? Julien, der heute Ältester ist, sagt: „Als ich jünger war, hab ich durch den Predigtendienst gute Freunde gefunden. Sie haben sich gern für Jehova eingesetzt, und ich hab gesehen, wie schön der Dienst sein kann. Irgendwann wollte ich dann mit dem Vollzeitdienst anfangen. Außerdem hab ich gemerkt, dass mir viele schöne Freundschaften entgangen sind, weil ich mich nur auf Leute in meinem Alter konzentriert habe. Später hab ich dann auch im Bethel gute Freunde gefunden. Ihr Beispiel hat mir geholfen, bei meiner Unterhaltung wählerischer zu sein, und das hat mich Jehova nähergebracht.“

¹⁵ Was, wenn du merkst, dass jemand in der Versammlung kein guter Umgang

14. Wie hat Julien gute Freunde gefunden?

15. Wovor warnte Paulus Timotheus? (2. Timotheus 2:20-22).

für dich ist? Paulus wusste, dass es in der Christenversammlung des 1. Jahrhunderts einige gab, die keinen positiven Einfluss ausübten. Deshalb forderte er Timotheus auf, sich von ihnen fernzuhalten. (**Lies 2. Timotheus 2:20-22.**) Unser Freundschaft mit Jehova ist etwas sehr Kostbares. Du hast so viel in diese Verbindung investiert! Lass nicht zu, dass sie von irgendjemand geschwächt wird (Ps. 26:4).

WIE DIR ZIELE HELFEN DICH WEITERZUENTWICKELN

¹⁶ **Steck dir die richtigen Ziele.** Such dir Ziele aus, die deinen Glauben stärken und dich in deiner Persönlichkeit weiterbringen (Eph. 3:16). Zum Beispiel könntest du Studium und Bibellesen noch mehr zu einer festen Gewohnheit machen (Ps. 1:2, 3). Du kannst dir auch vornehmen, öfter und intensiver zu beten. Vielleicht merkst du auch, dass du mehr Selbstdisziplin brauchst, wenn es um deine Unterhaltung geht oder darum, wie du

16. Was könnten gute Ziele für dich sein?

deine Zeit nutzt (Eph. 5:15, 16). Jehova freut sich, wenn er sieht, wie du dich anstrengst, weiter Fortschritte zu machen.

¹⁷ Auch anderen zu helfen bringt dich als Christ weiter. Jesus sagte: „Geben macht glücklicher als Empfangen“ (Apg. 20:35). Wenn du etwas von deiner Zeit und Energie für andere einsetzt, wirst du davon sehr profitieren. Du könntest dir zum Beispiel vornehmen, Ältere und Kranke in deiner Versammlung zu unterstützen. Vielleicht brauchen sie jemanden, der für sie einkauft oder ihnen mit ihren elektronischen Geräten hilft. Bist du ein Bruder? Dann setz dir das Ziel, Dienstantgehilfe zu werden, um noch mehr für deine Brüder und Schwestern tun zu können (Phil. 2:4). Deine Liebe zu anderen zeigt sich auch dadurch, dass du ihnen von Gottes Königreich erzählst (Mat. 9:36, 37). Wenn es dir irgendwie möglich ist, setz dir den Vollzeitdienst zum Ziel.

¹⁸ Der Vollzeitdienst bietet dir viele Möglichkeiten, weiter Fortschritte zu ma-

17. Wie wirkt es sich auf dich aus, wenn du für andere da bist?

18. Wie kann dich der Vollzeitdienst weiterbringen?

chen. Als Pionier kannst du vielleicht einmal die Schule für Königreichsverkündiger besuchen. Oder wie wäre es mit dem Betheldienst oder der Mithilfe bei einem Bauprojekt? Kaitlyn, eine junge Pionierin, sagt: „Was mir sehr geholfen hat, nach der Taufe weiter Fortschritte zu machen, war die Zusammenarbeit mit erfahrenen Brüdern und Schwestern. Ihr Beispiel hat mich motiviert, die Bibel noch besser kennenzulernen und meine Lehrfähigkeit auszubauen.“

¹⁹ Während du weiter Fortschritte machst, wirst du viel Schönes mit Jehova erleben. Du wirst deine Jugend dann nicht für Ziele verschwenden, die keinen echten Wert haben (1. Joh. 2:17). Du ersparst dir den Kummer, den schlechte Entscheidungen nach sich ziehen. Du wirst erleben, was echter Erfolg und echtes Glück ist (Spr. 16:3). Dein Beispiel wird andere motivieren – ob jung oder alt (1. Tim. 4:12). Und was am wichtigsten ist: Du wirst den Frieden und die tiefe Zufriedenheit verspüren, die es mit sich bringt, Jehova glücklich zu machen und sein Freund zu sein (Spr. 23:15, 16).

19. Was erwartet dich, wenn du weiter Fortschritte machst?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

■ Warum ist es wichtig, nach der Taufe weiter Fortschritte zu machen?

■ Was kann man als junger Mensch konkret tun, um Fortschritte zu machen?

■ Wie können uns die richtigen Ziele weiterbringen?

LIED 4

„Jehova ist mein Hirte“

VORSCHAU

Um mit den Schwierigkeiten, denen wir heute begegnen, fertigzuwerden, brauchen wir Jehovas Hilfe. Dieser Artikel erinnert uns daran, dass Jehova sein Volk fest im Blick behält. Er sieht die Probleme jedes Einzelnen von uns und gibt uns die Hilfen an die Hand, die wir brauchen.

Jehova hat sein Volk fest im Blick

„Jehova schaut mit wachsamem Auge auf die, die Ehrfurcht vor ihm haben“ (PS. 33:18)

IN DER Nacht vor seinem Tod richtete Jesus eine besondere Bitte an seinen Vater. Er bat ihn, über seine Nachfolger zu wachen (Joh. 17:15, 20). Das hat Jehova natürlich schon immer getan. Er hat sich um sein Volk gekümmert und es beschützt. Doch Jesus wusste, dass seine Nachfolger wie nie zuvor den Hass des Teufels zu spüren bekommen würden. Um Satans böswilligen Angriffen standhalten zu können, würden sie Jehovas Hilfe brauchen.

² Die Welt des Teufels setzt echte Christen heute einem enormen Druck aus. Wir werden mit Schwierigkeiten konfrontiert, die unsere Loyalität gegenüber Jehova auf die Probe stellen und uns entmutigen können. Wie wir aber sehen werden, brauchen wir keine Angst zu haben. Jehova wacht über uns. Er sieht, mit welchen Herausforderungen wir zu kämpfen haben, und ist immer bereit, uns zur Seite zu stehen. Wir werden uns mit zwei Beispielen aus der Bibel beschäftigen, die zeigen: „Jehova schaut mit wachsamem Auge auf die, die Ehrfurcht vor ihm haben.“ **(Lies Psalm 33:18-20.)**

WENN WIR UNS ALLEIN FÜHLEN

³ Obwohl wir zu einer großen Familie von Brüdern und Schwestern gehören, fühlen wir uns vielleicht manchmal allein. So kann es Kindern und Jugendlichen gehen, wenn sie in der Schule ihre Glaubensansichten erklären müssen oder wenn sie mit ihrer Familie in eine

1. Warum bat Jesus seinen Vater, über seine Nachfolger zu wachen?
2. Warum haben wir gemäß Psalm 33:18-20 keinen Grund, uns vor Schwierigkeiten zu fürchten?
3. In welchen Situationen könnten wir uns allein fühlen?

neue Versammlung ziehen. Manche von uns kämpfen mit Traurigkeit oder anderen negativen Gefühlen und denken, sie müssten allein damit fertigwerden. Manchmal traut man sich nicht, über seine Gefühle zu reden, aus Angst, nicht verstanden zu werden. Oder wir fragen uns, ob sich überhaupt jemand für unsere Probleme interessiert. Sich allein zu fühlen, aus welchem Grund auch immer, kann Hilflosigkeit und Ängste auslösen. Jehova möchte nicht, dass wir uns allein fühlen. Woher wissen wir das?

⁴ Sehen wir uns das Beispiel des treuen Elia an. Nachdem Isebel geschworen hatte, ihn umzubringen, war er mehr als 40 Tage um sein Leben gerannt (1. Kö. 19:1-9). Ganz allein in einer Höhle sagte er zu Jehova: „Nur ich bin übrig geblieben“ (1. Kö. 19:10). Er dachte, er sei der einzige Prophet im Land; aber es gab noch andere. Obadja war es gelungen,

4. Warum sagte Elia: „Nur ich bin übrig geblieben“?

100 von ihnen vor Isebels Mordplänen zu schützen (1. Kö. 18:7, 13). Warum fühlte sich Elia dann so allein? Dachte er, die Propheten, die Obadja gerettet hatte, seien inzwischen alle tot? Hatte er nach der Kraftprobe zwischen Jehova und Baal auf dem Berg Karmel das Gefühl, der einzige Anbeter Jehovas zu sein? Dachte er, keiner wüsste, in welcher Gefahr er schwebt, oder es würde niemanden interessieren? Wir können darüber nichts Genaues sagen. Aber was wir wissen, ist: Jehova verstand, warum sich Elia allein fühlte, und er wusste genau, was er brauchte.

⁵ Jehova half Elia auf verschiedene Weise. Er ermutigte ihn zu reden. Zwei Mal fragte er ihn: „Was machst du hier, Elia?“ (1. Kö. 19:9, 13). Jehova hörte ihm dann jeweils aufmerksam zu. Er ließ ihn wissen, dass er ihm ganz nah ist, und demonstrierte ihm seine Macht. Außerdem versicherte er ihm, dass noch

5. Wie versicherte Jehova Elia, dass er nicht allein war?



Wieso ist das, was Jehova für Elia getan hat, ein Trost für uns, wenn wir uns allein fühlen?
(Siehe Absatz 5, 6)





Suchst du nach Möglichkeiten, dich mehr im Dienst einzusetzen und dabei mit anderen zusammenzuarbeiten?
(Siehe Absatz 7)

viele weitere treu geblieben waren (1. Kö. 19:11, 12, 18). Bestimmt fühlte sich Elia erleichtert, nachdem er Jehova sein Herz ausgeschüttet und eine Antwort erhalten hatte. Auch bekam er mehrere wichtige Aufgaben: Er sollte Hasael zum König von Syrien salben, Jehu zum König von Israel und Elisa zum Propheten (1. Kö. 19:15, 16). Durch diese Aufgaben half ihm Jehova, wieder positiv zu denken. Außerdem stellte er ihm jemanden zur Seite: Elisa. Wie kannst du Jehovas Hilfe verspüren, wenn du dich allein fühlst?

⁶ Jehova möchte, dass du zu ihm betest. Er sieht, was dir zu schaffen macht, und er versichert dir, dass du jederzeit zu ihm kommen kannst (1. Thes. 5:17). Er hört seinen Anbetern gerne zu (Spr. 15:8). Worum kannst du beten, wenn du dich allein fühlst? Schütte Jehova dein

6. Worum kannst du beten, wenn du dich allein fühlst? (Psalm 62:8).

Herz aus, wie Elia. **(Lies Psalm 62:8.)** Erzähl ihm, was dich belastet und wie du dich deshalb fühlst. Bitte ihn dir zu helfen mit deinen Gefühlen richtig umzugehen. Wenn dir zum Beispiel der Gedanke Angst macht, in der Schule über deinen Glauben zu sprechen, dann bitte ihn um Mut. Oder um Weisheit, damit du deine Überzeugung taktvoll erklären kannst (Luk. 21:14, 15). Hast du mit negativen Gefühlen zu kämpfen? Dann bitte Jehova um den Mut, dich einem reifen Christen anzuvertrauen. Du kannst ihn auch bitten, dem anderen zu helfen dir verständnisvoll zuzuhören. Was kannst du also tun, damit du dich weniger allein fühlst? Schütte Jehova dein Herz aus, achte auf seine Antwort und nimm die Hilfe von anderen an.

⁷ Jehova hat uns allen sinnvolle Aufgaben gegeben. Du kannst dir sicher sein, dass er alles wahrnimmt und schätzt, was du für die Versammlung und im Predigtdienst tust (Ps. 110:3). Warum ist es gut, aktiv zu bleiben, wenn man sich allein fühlt? Das zeigt das Beispiel eines jungen Bruders namens Mauricio*. Kurz nach seiner Taufe zog sich einer seiner besten Freunde von der Wahrheit zurück. „Zu sehen, wie er sich immer mehr von Jehova entfernte, hat mein Selbstvertrauen erschüttert“, sagt Mauricio. „Ich fragte mich, ob ich mein Hingabeverprechen halten und auf Dauer in Jehovas Familie bleiben kann. Ich hab mich allein gefühlt und dachte, keiner versteht mich.“ Was hat ihm geholfen? Er sagt: „Ich hab mich mehr im Predigtdienst eingesetzt. Dadurch war ich weniger mit

* Einige Namen wurden geändert.

7. Was zeigt dir das Beispiel von Mauricio?

mir selbst und meinen negativen Gefühlen beschäftigt. Mit anderen zusammenarbeiten hat mir gutgetan und ich hab mich nicht mehr so allein gefühlt.“ Wir profitieren auch dann von der Zusammenarbeit mit anderen, wenn wir uns nicht persönlich treffen können und uns auf das Briefeschreiben und Telefonieren beschränken müssen. Mauricio berichtet, was ihm noch geholfen hat: „Ich hab mich auch mehr in der Versammlung eingebracht. Ich hab mir beim Ausarbeiten und Vortragen meiner Aufgaben richtig Mühe gegeben. Durch diese Aufgaben hatte ich das Gefühl, dass ich für Jehova und meine Brüder wertvoll bin.“

WENN PROBLEME ÜBER UNS HEREINBRECHEN

⁸ In den heutigen letzten Tagen sind wir auf Schwierigkeiten eingestellt (2. Tim. 3:1). Dennoch kann der Zeitpunkt, zu dem sie auftreten, oder die Art der Probleme uns völlig überrumpeln. Vielleicht werden wir plötzlich arbeitslos, bekommen eine niederschmetternde Diagnose oder verlieren einen lieben Menschen durch den Tod. So etwas kann uns in tiefe Verzweiflung stürzen, besonders wenn wir das Gefühl haben, alles kommt zusammen oder uns trifft ein Schlag nach dem anderen. Vergessen wir aber nicht: Jehova lässt uns nicht aus den Augen und mit seiner Hilfe können wir uns jedem Problem stellen.

⁹ Denken wir nur daran, wie Jehova dem treuen Hiob geholfen hat. Ihn traf eine Katastrophe nach der anderen. Innerhalb eines einzigen Tages erfuhr er,

8. Wie kann es sich auf uns auswirken, wenn Probleme über uns hereinbrechen?

9. Beschreibe, was Hiob durchmachte.

dass er sein Vieh, seine Diener und dann auch noch alle seine Kinder verloren hatte (Hiob 1:13-19). Mitten in seiner tiefen Trauer bekam er zu allem Überfluss noch eine schmerzhaft, entstellende Krankheit (Hiob 2:7). Hiob war so verzweifelt, dass er rief: „Mein Leben ekelt mich an, ich will nicht weiterleben“ (Hiob 7:16).

¹⁰ Jehova behielt Hiob fest im Blick. Aus Liebe zu ihm sorgte er für alles, was er brauchte, um diese schwere Zeit durchzustehen und treu zu bleiben. Jehova sprach mit ihm und erinnerte ihn daran, wie liebevoll er sich um seine Geschöpfe kümmert und wie unermesslich weise er ist. Dabei zählte er viele beeindruckende Tiere auf (Hiob 38:1, 2; 39:9, 13, 19, 27; 40:15; 41:1, 2). Außerdem gebrauchte er Elihu, um Hiob zu stärken und zu trösten. Elihu versicherte Hiob, dass Jehova das Ausharren seiner Diener immer belohnt. Aber Jehova korrigierte durch diesen jungen Mann auch liebevoll Hiobs Denken. Elihu öffnete ihm die Augen für das große Ganze und machte ihm bewusst, wie klein er im Vergleich zu Jehova, dem Schöpfer des Universums, ist (Hiob 37:14). Außerdem gab Jehova Hiob eine Aufgabe: Er sollte für seine drei Freunde, die gesündigt hatten, beten (Hiob 42:8-10). Wie ist Jehova heute für uns da, wenn wir schwere Zeiten durchmachen?

¹¹ Jehova spricht heute nicht direkt zu uns wie damals bei Hiob. Aber wir können seine Stimme durch die Bibel hören (Röm. 15:4). Er tröstet uns durch eine Zukunftshoffnung. Hier nur ein paar

10. Wie hat Jehova dafür gesorgt, dass Hiob ausharren konnte? (Siehe Titelbild.)

11. Welchen Trost gibt uns die Bibel in schweren Zeiten?

Gedanken, die uns Kraft geben, wenn wir Schwierigkeiten durchmachen: Die Bibel versichert uns, dass nicht einmal die schlimmsten Unglücksschläge „uns von Gottes Liebe trennen können“ (Röm. 8:38, 39). Außerdem verspricht uns Jehova, dass er „allen, die ihn anrufen“, nah ist (Ps. 145:18). Wenn wir uns auf ihn verlassen, können wir alles ertragen und sogar trotz Leid ein gewisses Glück verspüren (1. Kor. 10:13; Jak. 1:2, 12). Gottes Wort erinnert uns außerdem daran, dass unsere Prüfungen im Vergleich zum ewigen Leben nur von kurzer Dauer sind (2. Kor. 4:16-18). Jehova lässt uns auch wissen, dass er den Teufel, den eigentlichen Verursacher unserer Probleme, und alle seine Anhänger vernichten wird (Ps. 37:10). Hast du schon einige Bibeltexte auswendig gelernt, die dir in schweren Zeiten Auftrieb geben können?

¹² Jehova erwartet von uns, dass wir regelmäßig in der Bibel lesen und uns Zeit zum Nachdenken nehmen. Wenn wir das, was wir lernen, umsetzen, werden unser Glaube und unsere Bindung zu Je-

12. Was müssen wir tun, um Kraft aus der Bibel ziehen zu können?

hova stärker. Das gibt uns dann die Kraft, in Prüfungen treu zu bleiben. Außerdem schenkt Jehova denen, die sich auf sein Wort stützen, seinen heiligen Geist. Durch diesen Geist gibt er uns „die Kraft, die über das Normale hinausgeht“, sodass wir alles ertragen können, was auf uns zukommt (2. Kor. 4:7-10).

¹³ Mit Jehovas Unterstützung sorgt „der treue und verständige Sklave“ großzügig für Artikel, Videos und Lieder, die uns helfen, einen starken Glauben zu entwickeln und wachsam zu bleiben (Mat. 24:45). Machen wir guten Gebrauch davon! Eine Schwester aus den Vereinigten Staaten schätzt all das sehr. Sie sagte vor Kurzem: „In den 40 Jahren, die ich Jehova jetzt schon diene, ist meine Treue immer und immer wieder auf die Probe gestellt worden.“ Sie hat wirklich Schlimmes erlebt: Ihr Großvater kam durch einen betrunkenen Autofahrer zu Tode, ihre Eltern verloren durch eine schwere Krankheit ihr Leben und sie selbst hatte zwei Mal mit Krebs zu kämpfen. Was hat ihr geholfen nicht aufzuge-

13. Wie hilft uns die geistige Nahrung, für die „der treue und verständige Sklave“ sorgt?

Wie können wir
für andere da sein?
(Siehe Absatz 14)



ben? Sie erklärt: „Jehova war immer für mich da. Die geistige Nahrung, für die er durch den treuen und verständigen Sklaven sorgt, hat mir geholfen weiterzumachen. Mir geht es ganz ähnlich wie Hiob, der sagte: ‚Bis ich sterbe, werde ich meine Integrität nicht aufgeben!‘“ (Hiob 27:5).

¹⁴ Jehova schult uns dafür, einander in schweren Zeiten Liebe zu zeigen und zu trösten (2. Kor. 1:3, 4; **lies 1. Thessalonicher 4:9**). Wie Elihu sind unsere Brüder und Schwestern gern für uns da, damit wir treu bleiben können (Apg. 14:22). Das hat auch Diane erlebt, als ihr Mann schwer krank wurde. Sie erzählt: „Es war wirklich hart. Aber in diesen schwierigen Monaten haben wir uns in Jehovas starken Armen richtig geborgen gefühlt. Unsere Versammlung war sofort zur Stelle. Wir haben die Besuche, Anrufe und Umarmungen bekommen, die wir brauchten, um weiterzumachen. Da ich nicht Autofahre, haben die Brüder und Schwestern dafür gesorgt, dass ich, wann immer ich konnte, zu den Zusammenkünften und in den Predigtendienst kam.“ Wie schön, zu so einer liebevollen Familie zu gehören!

14. Wie kümmert sich Jehova durch unsere Brüder und Schwestern um uns? (1. Thessalonicher 4:9).

FÜR JEHOVAS LIEBEVOLLE FÜRSORGE DANKBAR

¹⁵ Jeder von uns wird früher oder später schwere Zeiten erleben. Doch wie wir gesehen haben, stehen wir nicht allein da. Unser liebevoller Vater lässt uns nie aus den Augen. Er ist an unserer Seite – immer bereit, auf unsere Hilferufe zu reagieren (Jes. 43:2). Wir sind überzeugt, dass wir Schwierigkeiten durchstehen können, weil er uns großzügig mit allem versorgt, was wir dafür brauchen. Er hat uns das Gebet geschenkt, die Bibel, geistige Nahrung im Überfluss und liebe Brüder und Schwestern, die in der Not für uns da sind.

¹⁶ Wir können wirklich froh sein, dass unser himmlischer Vater uns fest im Blick behält. „Über ihn freut sich unser Herz“ (Ps. 33:21). Zeigen wir Jehova, dass wir für seine Fürsorge dankbar sind, und nutzen wir alles, was er zur Verfügung stellt. Um unter seinem Schutz zu bleiben, müssen wir natürlich auch unseren Teil tun. Wenn wir auf ihn hören und uns anstrengen, so zu leben, wie er es möchte, wird er für immer über uns wachen (1. Pet. 3:12).

15. Was überzeugt dich davon, dass wir mit Schwierigkeiten fertigwerden können?

16. Wie können wir unter Jehovas Schutz bleiben?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie hilft uns Jehova, wenn wir uns allein fühlen?
- Wie hilft uns Jehova, wenn Probleme über uns hereinbrechen?
- Warum sollten wir für Jehovas liebevolle Fürsorge dankbar sein?

LIED 111

Unsere Gründe zur Freude

VORSCHAU

Wir bezeichnen unsere Glaubensansichten und unsere Lebensweise oft als „die Wahrheit“. Ob wir sie erst seit Kurzem oder schon unser ganzes Leben lang kennen – wir profitieren sehr davon, uns bewusst zu machen, warum wir die Wahrheit lieben. Das bestärkt uns in dem Entschluss, uns um Jehovas Anerkennung zu bemühen.

Bleib auf „dem Weg der Wahrheit“

„Nichts bereitet mir größere Freude, als zu hören, dass meine Kinder auf dem Weg der Wahrheit bleiben“ (3. JOH. 4)

„WIE hast du die Wahrheit kennengelernt?“ Diese Frage haben wir bestimmt schon oft gehört. Es ist eine der ersten Fragen, die wir Brüdern und Schwestern stellen, wenn wir ihnen zum ersten Mal begegnen. Es begeistert uns zu erfahren, wie sie Jehova kennen- und lieben gelernt haben, und auch wir sprechen gern darüber, wie viel uns die Wahrheit bedeutet (Röm. 1:11). Solche Gespräche erinnern uns daran, was für einen Schatz wir gefunden haben. Sie bestärken uns auch darin, „auf dem Weg der Wahrheit [zu] bleiben“, das heißt so zu leben, dass wir Jehovas Segen und Anerkennung haben (3. Joh. 4).

² Dieser Artikel geht auf einige Gründe ein, warum wir die Wahrheit lieben. Wir werden auch sehen, wie wir diese Liebe weiter zeigen können. Das wird unsere Dankbarkeit dafür vertiefen, dass Jehova uns zur Wahrheit gezogen hat (Joh. 6:44). Und wir sind dann noch motivierter, mit anderen über diesen kostbaren Schatz zu sprechen.

WARUM WIR DIE WAHRHEIT LIEBEN

³ Es gibt viele Gründe, warum wir die Wahrheit lieben. Der wichtigste ist: Wir lieben Jehova, den Ursprung der Wahrheit. Durch die Bibel haben wir ihn nicht nur als den allmächtigen Schöpfer von Himmel und Erde kennengelernt, sondern auch als unseren himmlischen Vater, der sich liebevoll um uns kümmert (1. Pet. 5:7).

1. Warum ist es schön, darüber zu sprechen, wie wir die Wahrheit kennengelernt haben?
2. Worum geht es im Artikel?
3. Was ist der wichtigste Grund, warum wir die Wahrheit lieben?

Wir kennen Jehova als einen Gott, „der barmherzig und mitfühlend ist, der nicht schnell zornig wird und reich ist an loyaler Liebe und Wahrheit“ (2. Mo. 34:6). Jehova liebt das Recht (Jes. 61:8). Es tut ihm weh, uns leiden zu sehen, und er sehnt sich danach, zur festgelegten Zeit allem Leid ein Ende zu machen (Jer. 29:11). Wir haben wirklich viele Gründe, Jehova zu lieben!

⁴ Warum lieben wir die Wahrheit noch? Sie bereichert unser Leben sehr. Zum Beispiel haben wir durch sie eine Zukunftshoffnung. Wie wertvoll das ist, beschreibt der Apostel Paulus mit folgenden Worten: „Diese Hoffnung ist wie ein Anker für unsere Seele, der sowohl sicher als auch fest ist“ (Heb. 6:19). So wie ein Anker ein Boot stabilisiert, gibt uns unsere biblisch begründete Hoffnung in schweren Zeiten Halt.

⁵ Paulus spricht hier zwar eigentlich von der Hoffnung auf Leben im Himmel, aber seine Worte gelten auch für Christen, die sich auf ewiges Leben auf der Erde freuen (Joh. 3:16). Die Hoffnung, für immer leben zu können, gibt unserem Leben einen echten Sinn.

⁶ Yvonne ist nicht als Zeugin Jehovas aufgewachsen. Als Kind hatte sie große Angst vor dem Tod. Einmal las sie einen Satz, der sich bei ihr eingebrannt hat: „Eines Tages gibt es kein Morgen mehr.“ Sie erzählt: „Oft lag ich nachts wach und dachte über die Zukunft nach. ‚Soll das wirklich alles sein? Warum bin ich hier?‘ Ich wollte nicht sterben!“

4, 5. Warum hat Paulus unsere Hoffnung mit einem Anker verglichen?

6, 7. Wie hat sich die Wahrheit auf Yvonnens Leben ausgewirkt?

⁷ Als Teenager kam Yvonne dann mit Zeugen Jehovas in Kontakt. Sie sagt: „Mir wurde klar: Auch ich kann die Hoffnung haben, ewig im Paradies auf der Erde zu leben.“ Wie hat sich die Wahrheit auf sie ausgewirkt? „Heute liege ich nachts nicht mehr wach, denn ich habe keine Angst mehr vor der Zukunft oder vor dem Tod.“ Wir können uns gut vorstellen, wie viel ihr die Wahrheit bedeutet und wie gern sie mit anderen über ihre Hoffnung spricht (1. Tim. 4:16).

⁸ Zur biblischen Wahrheit gehört auch die gute Botschaft von Gottes Königreich. Jesus verglich sie mit einem verborgenen Schatz. In Matthäus 13:44 lesen wir: „Mit dem Königreich des Himmels ist es wie mit einem Schatz, der in einem Feld versteckt war. Ein Mann fand ihn und versteckte ihn wieder. Er freute sich so sehr, dass er losging und alles verkaufte, was er besaß, und das Feld kaufte.“ Interessanterweise hatte der Mann nicht nach dem Schatz gesucht. Aber als er ihn fand, brachte er große Opfer, um in seinen Besitz zu kommen. Er verkaufte alles, was er hatte. Warum? Weil er erkannte, wie wertvoll dieser Schatz war – viel wertvoller als alles, was er aufgeben musste.

⁹ Ist die Wahrheit für dich auch so kostbar? Bestimmt! Wir wissen: Nichts, was die Welt zu bieten hat, lässt sich mit der Freude vergleichen, Jehova zu dienen und die Aussicht zu haben, für immer unter der Herrschaft des Königreichs zu leben. Unsere Freundschaft mit Jehova ist jedes Opfer wert. Für uns gibt es nichts

8, 9. (a) Wie dachte der Mann aus der Geschichte von Jesus über den Schatz, den er gefunden hatte? (b) Was bedeutet dir die Wahrheit?

Die biblische Wahrheit ist wie ...



ein Anker

So wie ein Anker ein Boot stabilisiert, gibt uns unsere biblisch begründete Hoffnung in schweren Zeiten Halt. Die Wahrheit der Bibel zu kennen motiviert uns außerdem, mit anderen über unsere Zukunftshoffnung zu sprechen

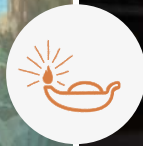
(Siehe Absatz 4-7)



ein Schatz

Jehova heute zu dienen und die Aussicht zu haben, das für immer unter seiner Herrschaft zu tun, ist wie ein Schatz. Es ist jedes Opfer wert

(Siehe Absatz 8-11)



eine Lampe

Mit einer Lampe findet man sich im Dunkeln zurecht. Ähnlich hilft uns Gottes Wort, in der finsternen Welt Satans den richtigen Weg zu finden

(Siehe Absatz 12, 13)



Schöneres, als „ihm völlig zu gefallen“ (Kol. 1:10).

¹⁰ Viele von uns haben ziemliche Opfer gebracht, um Jehovas Anerkennung zu bekommen. Manche haben Positionen aufgegeben, die mit großem Ansehen verbunden sind. Für andere steht das Geld jetzt nicht mehr im Mittelpunkt. Wieder andere haben ihr Leben von Grund auf geändert, als sie Jehova kennenlernten. Michael zum Beispiel hat sich als junger Mann für Kampfsport begeistert. Er berichtet: „Ich hielt mich körperlich topfit und war mächtig stolz darauf. Manchmal fühlte ich mich unbesiegbar.“ Doch dann fing er einen Bibelkurs an und erfuhr, wie Jehova über Gewalt denkt (Ps. 11:5). Über das Ehepaar, das ihn besuchte, sagt er: „Die beiden drängten mich nie, den Kampfsport aufzugeben, sondern erklärten mir einfach weiter die Wahrheit aus der Bibel.“

¹¹ Je besser Michael Jehova kennenlernte, desto größer wurde seine Liebe zu ihm. Besonders berührte ihn Jehovas Mitgefühl mit seinen Anbetern. Michael wurde klar, dass er eine Entscheidung treffen musste. Er sagt: „Den Karatesport an den Nagel zu hängen würde der schwerste Schritt in meinem Leben sein, das war mir klar. Klar war aber auch, dass Jehova sich darüber freuen würde, und ich war überzeugt davon, dass der Dienst für ihn jedes Opfer wert ist.“ Für Michael war die Wahrheit, die er gefunden hatte, so kostbar, dass er ein völlig neues Leben anfang (Jak. 1:25).

¹² Die Bibel vergleicht die Wahrheit

10, 11. Warum hat Michael sein Leben von Grund auf geändert?

12, 13. Wie hat die Bibel Licht in Maylis Leben gebracht?

auch mit einer Lampe, die im Dunkeln leuchtet (Ps. 119:105; Eph. 5:8). Mayli aus Aserbaidshan ist für das Licht, das die Bibel in ihr Leben gebracht hat, sehr dankbar. Sie wuchs in einer gemischtreli-giösen Familie auf. Ihr Vater war Muslim, ihre Mutter Jüdin. Sie erzählt: „Für mich war eindeutig klar, dass es einen Gott gibt. Trotzdem hatte ich schon von klein auf mehrere Fragen, an denen ich schier verzweifelte. Wozu hat Gott die Menschen erschaffen? Viele leiden nahezu ihr ganzes Leben. Warum sollten sie dann auch noch ewig in der Hölle leiden? Immer wieder hörte ich: ‚Alles ist von Gott bestimmt, sein Wille geschieht.‘ War er etwa wie ein Puppenspieler, dem es gefällt, Menschen leiden zu sehen?“

¹³ Mayli hat nicht aufgehört, nach Antworten auf ihre Fragen zu suchen. Irgendwann lernte sie die Wahrheit kennen und ließ sich taufen. Sie sagt: „Dank der überzeugenden und logischen Argumente aus der Bibel weiß ich, warum ich lebe und was die Zukunft bringt. Weil ich mich auf Gottes Wort verlassen kann, habe ich keine schlimmen Ängste mehr.“ Wie Mayli haben wir allen Grund, Jehova zu preisen, der uns „aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat“ (1. Pet. 2:9).

¹⁴ Das waren nur einige wenige Vergleiche, die den Wert der Wahrheit veranschaulichen. Bestimmt fallen uns noch viele andere ein. Es ist ein lohnendes Studienprojekt, sich mit weiteren Gründen dafür zu beschäftigen, die Wahrheit zu lieben. Je mehr wir die Wahrheit lieben,

14. Wie können wir unsere Liebe zur Wahrheit vertiefen? (Siehe auch den Kasten „Weitere Vergleiche“.)

Weitere Vergleiche

Wie wir in diesem Artikel gesehen haben, lässt sich „die Wahrheit“ mit einem Anker, einem Schatz und einer Lampe vergleichen. Aber es gibt noch mehr Vergleiche, die ihren Wert verdeutlichen:



Die Wahrheit aus der Bibel ist wie ein **Spiegel**. Sie kann uns zeigen, wer wir im Innern wirklich sind und wo wir uns noch verbessern müssen (Jak. 1:22-25)



So wie uns **Wasser** an einem heißen Tag erfrischt, kann uns die Wahrheit aus der Bibel in der Wüste dieser Welt neu beleben (Ps. 23:2, 3)

desto mehr werden wir diese Liebe in unserem Leben erkennen lassen.

WIE WIR UNSERE LIEBE ZUR WAHRHEIT ZEIGEN KÖNNEN

¹⁵ Unsere Liebe zur Wahrheit zeigt sich unter anderem dadurch, dass wir uns regelmäßig intensiv mit der Bibel und biblischen Veröffentlichungen beschäftigen. Es gibt schließlich immer etwas dazuzulernen, egal wie lange wir die Wahrheit schon kennen. In der allerersten Ausgabe dieser Zeitschrift hieß es: „Die Wahrheit

15. Wie können wir unsere Liebe zur Wahrheit zeigen?

wird wie ein bescheidenes Blümchen in der Wildnis des Lebens von dem üppig wachsenden Unkraut des Irrtums umwuchert und *fast* erstickt. Wer sie finden möchte, muss ständig danach Ausschau halten. ... Wer sie besitzen möchte, muss sich danach bücken. Wir wollen nicht mit nur *einer* Blume der Wahrheit zufrieden sein. ... Pflücken wir weiter, bleiben wir auf der Suche!“ Studium ist harte Arbeit, aber sie lohnt sich.

¹⁶ Nicht jeder von uns liest und studiert

16. Welche Methode bringt dir beim Studieren am meisten? (Sprüche 2:4-6).

gern. Aber Jehova möchte, dass wir immer weiter nach einem tieferen Verständnis der Wahrheit suchen und regelrecht danach graben. **(Lies Sprüche 2:4-6.)** Das zu tun zahlt sich auf jeden Fall aus. Corey zum Beispiel konzentriert sich immer nur auf einen einzelnen Vers. Er sagt: „Ich suche mir einen bestimmten Vers heraus ... Ich lese jede Fußnote und jeden Querverweis und suche dann noch anderes Material dazu raus. ... so bringt mir das Bibellesen einfach am meisten.“ Ganz gleich wie wir vorgehen – wenn wir Zeit und Mühe investieren, um die Wahrheit immer besser kennenzulernen, zeigen wir, wie viel sie uns bedeutet (Ps. 1:1-3).

¹⁷ Natürlich reicht es nicht aus, uns lediglich mit der Wahrheit zu beschäftigen. Wir müssen die Wahrheit auch leben, also das, was wir lernen, in die Praxis umsetzen. Nur dann kann sie uns wirklich

17. Was bedeutet es, die Wahrheit zu leben? (Jakobus 1:25).

glücklich machen. **(Lies Jakobus 1:25.)** Wie können wir sicherstellen, dass die Wahrheit unser Leben prägt? Ein Bruder empfiehlt eine Selbstprüfung, um herauszufinden, auf welchen Gebieten man schon gute Fortschritte gemacht hat und wo man sich noch verbessern kann. Der Apostel Paulus drückte es so aus: „Lasst uns auf jeden Fall in dem Maß, wie wir Fortschritte gemacht haben, auf demselben Weg geordnet weitergehen“ (Phil. 3:16).

¹⁸ Tun wir unser Bestes, „auf dem Weg der Wahrheit [zu] bleiben“. Das bringt so viel Schönes mit sich. Wir bereichern dann nicht nur unser eigenes Leben, sondern auch das unserer Brüder und Schwestern und machen Jehova Freude (Spr. 27:11; 3. Joh. 4). Könnte es einen besseren Grund geben, die Wahrheit zu *lieben* und zu *leben*?

18. Warum geben wir unser Bestes, „auf dem Weg der Wahrheit [zu] bleiben“?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum lieben wir die Wahrheit?
- Wie können wir unsere Dankbarkeit für die Wahrheit vertiefen?
- Wie können wir zeigen, dass wir die Wahrheit lieben?

LIED 90

Uns gegenseitig Mut machen

VORSCHAU

Das Leben in der heutigen Welt ist wirklich hart. Unsere Brüder und Schwestern stehen unter enormem Druck. Doch wenn wir nach Möglichkeiten suchen, ihnen Mut zu machen, können wir für sie eine echte Stütze sein. Der Apostel Paulus gibt uns da ein gutes Beispiel.

„Baut einander auf“

„*Macht euch weiter gegenseitig Mut und baut einander auf*“
(1. THES. 5:11)

HAT eure Versammlung schon einmal einen Königreichssaal gebaut oder renoviert? Dann kannst du dich bestimmt noch an die erste Zusammenkunft dort erinnern. Vielleicht warst du vor Dankbarkeit so gerührt, dass du beim Anfangslied kaum mitsingen konntest. Unsere mit Liebe gebauten Königreichssäle machen Jehova Ehre. Aber noch größere Ehre macht ihm ein ganz anderes Bauprojekt. Dabei geht es um etwas viel Wertvolleres als Gebäude. Es geht darum, die Menschen aufzubauen, die sich darin versammeln. Diese Art Bautätigkeit hatte Paulus bei unserem Leittext im Sinn, den wir in **1. Thessalonicher 5:11** finden. **(Lies.)**

² Paulus wusste, wie man andere aufbaut. Er konnte sich in seine Brüder und Schwestern hineinversetzen. In diesem Artikel geht es darum, wie er ihnen half, 1. Schwierigkeiten zu ertragen, 2. gut miteinander auszukommen und 3. ihren Glauben an Jehova stark zu erhalten. Wir werden sehen, wie wir uns an ihm ein Beispiel nehmen und andere aufbauen können (1. Kor. 11:1).

ER HALF IHNEN, SCHWIERIGKEITEN ZU ERTRAGEN

³ Paulus liebte seine Brüder und Schwestern sehr. Und da er selbst schon viel durchgemacht hatte, konnte er sich in sie hineinversetzen und mit ihnen mitfühlen. Einmal ging ihm das Geld aus und er musste eine Arbeit finden, um für sich und seine Begleiter sorgen zu können

1. An was für einem Bauprojekt sind wir alle beteiligt? (1. Thessalonicher 5:11).

2. Worum geht es im Artikel?

3. Welche ausgewogene Ansicht hatte Paulus?

(Apg. 20:34). Nach seiner Ankunft in Korinth arbeitete er zuerst mit Aquila und Priscilla zusammen, die wie er Zeltmacher waren. Dennoch sprach er „jeden Sabbat“ mit den Juden und Griechen über die gute Botschaft. Und als dann Silas und Timotheus eintrafen, „begann sich Paulus eingehend damit zu beschäftigen, das Wort Gottes zu predigen“ (Apg. 18:2-5). Paulus verlor nie das Wichtigste aus den Augen: Jehova zu dienen. Deshalb konnte er andere ganz freimütig daran erinnern, vor lauter Sorge um den Lebensunterhalt nicht das zu vernachlässigen, „worauf es wirklich ankommt“ – die Anbetung Jehovas (Phil. 1:10).

⁴ Kaum war die Versammlung in Thessalonich gegründet, da wurden die neuen Jünger mit heftigem Widerstand konfrontiert. Als ein Mob wütender Männer Paulus und Silas nicht aufspüren konnte, „schleppten sie ... einige der Brüder zu den Stadtvorstehern und schrien: ‚Diese Männer ... verstoßen gegen die Verordnungen Cäsars‘“ (Apg. 17:6, 7). Kannst du dir vorstellen, was für ein Schock das für die neu bekehrten Christen gewesen sein muss? Doch Paulus wollte auf gar keinen Fall, dass sie sich einschüchtern ließen. Obwohl er und Silas die Stadt verlassen mussten, stellten sie sicher, dass die Versammlung, die noch in den Kinderschuhen steckte, nicht alleingelassen wurde. Später schrieb Paulus an die Thessalonicher: „Wir schickten Timotheus, unseren Bruder ..., um euch im Glauben zu festigen und zu trösten, damit niemand durch diese Schwierigkeiten erschüttert wird“ (1. Thes. 3:2, 3). Timotheus hatte in seiner

4. Wie halfen Paulus und Timotheus ihren Brüdern und Schwestern mit Verfolgung umzugehen?

Heimatstadt Lystra sehr wahrscheinlich selbst Verfolgung erlebt. Er hatte gesehen, wie Paulus die Versammlung gestärkt und wie Jehova ihr beigestanden hatte. Deshalb konnte Timotheus seinen neuen Brüdern und Schwestern versichern, dass Jehova auch für sie da sein würde (Apg. 14:8, 19-22; Heb. 12:2).

⁵ Wie stärkte Paulus seine Glaubensbrüder noch? Als er und Barnabas nach Lystra, Ikonion und Antiochia zurückkehrten, „setzten sie in jeder Versammlung Älteste ein“ (Apg. 14:21-23). So wie die Ältesten heute haben diese Männer den Versammlungen bestimmt gutgetan. Dazu passt, was Bryant erlebt hat. Er erzählt: „Als ich 15 war, verließ mein Vater die Familie und meine Mutter wurde ausgeschlossen. Ich fühlte mich im Stich gelassen und war völlig fertig.“ Was hat ihm geholfen? „Tony, ein Ältester, hat in den Zusammenkünften und auch bei anderen Gelegenheiten mit mir geredet. Er hat mir von Personen erzählt, die es schwer hatten und trotzdem glücklich waren. Er hat mir Psalm 27:10 gezeigt und oft über Hiskia gesprochen, der Jehova treu war, obwohl sein Vater kein gutes Beispiel gegeben hat.“ Was war das Ergebnis? „Tony hat mir so viel Mut gemacht, dass ich mit dem Vollzeitdienst angefangen habe und jetzt richtig glücklich bin.“ Liebe Älteste, gibt es in eurer Versammlung jemanden, der wie Bryant „ein gutes Wort“ braucht, das ihn aufmuntert? (Spr. 12:25).

⁶ Paulus erinnerte seine Glaubensbrüder an eine „große Wolke von Zeugen“, denen Jehova geholfen hatte, alle

5. Wie hat ein Ältester Bryant geholfen?

6. Wie hat Paulus anderen mit der Lebensgeschichte von Glaubensvorbildern Mut gemacht?

möglichen Schwierigkeiten durchzustehen (Heb. 12:1). Paulus wusste: Ihre Lebensgeschichte konnte seinen Brüdern und Schwestern Mut machen und ihnen helfen, auf die „Stadt des lebendigen Gottes“ fokussiert zu bleiben (Heb. 12:22). Ganz ähnlich ist es heute. Auch uns gibt es Kraft, wenn wir lesen, wie Jehova Gideon, Barak, David, Samuel und vielen anderen beigestanden hat (Heb. 11:32-35). Und wie ist es mit Glaubensvorbildern aus unserer Zeit? Auch ihre Lebensberichte haben schon vielen Mut gemacht, was zahlreiche Dankbriefe bestätigen, die in der Weltzentrale eingehen.

ER HALF IHNEN, GUT MITEINANDER AUSZUKOMMEN

⁷ Wir bauen andere auf, wenn wir den Frieden in der Versammlung aktiv fördern. Wir lassen nicht zu, dass uns unterschiedliche Meinungen entzweien. Und wir sind flexibel, solange keine biblischen Grundsätze verletzt werden. Dazu ein Beispiel: In der Versammlung in Rom gab es Christen jüdischer und nicht jüdischer Herkunft. Mit der Abschaffung des mosaischen Gesetzes waren bestimmte Speisevorschriften nicht mehr bindend (Mar. 7:19). Manche Christen mit jüdischem Hintergrund fühlten sich jetzt frei, Nahrungsmittel zu essen, die ihnen vorher verboten waren. Andere konnten sich jedoch nicht dazu überwinden. Die Versammlung war gespalten. Paulus unterstrich, wie wichtig Frieden ist, als er schrieb: „Es ist am besten, kein Fleisch zu essen und keinen Wein zu trinken und auch alles andere zu unterlassen, woran dein Bruder Anstoß nimmt.“ (**Lies Rö-**

7. Was nimmst du aus dem Rat von Paulus in Römer 14:19-21 für dich mit?

mer 14:19-21.) Paulus machte deutlich, wie schädlich sich solche Auseinandersetzungen auf Einzelne und die ganze Versammlung auswirken. Er selbst war bereit sich anzupassen, um niemanden vor den Kopf zu stoßen (1. Kor. 9:19-22). Auch wir können andere aufbauen und den Frieden fördern, wenn wir aus Geschmacksfragen keinen Streitpunkt machen.

⁸ Paulus gab ein gutes Beispiel darin, den Frieden zu fördern, wenn es in wichtigen Fragen zu Meinungsverschiedenheiten kam. Damals bestanden einige darauf, dass sich nicht jüdische Christen beschneiden ließen, vielleicht um irgendwelcher Kritik von Außenstehenden vorzubeugen (Gal. 6:12). Paulus teilte diesen Standpunkt ganz und gar nicht. Doch statt anderen seine Sicht der Dinge aufzuzwingen, wandte er sich demütig an die Apostel und Ältesten in Jerusalem (Apg. 15:1, 2). Durch sein Verhalten blieben die Freude und der Frieden in der Versammlung gewahrt (Apg. 15:30, 31).

⁹ Bei ernststen Meinungsverschiedenheiten fördern wir den Frieden, wenn wir bei denen Anleitung suchen, denen Jehova die Verantwortung für die Versammlung übertragen hat. In unseren Veröffentlichungen oder in den Richtlinien der Organisation finden sich viele biblisch begründete Hinweise. Wenn wir uns nach diesen Anweisungen richten, statt eigene Ansichten zu propagieren, tragen wir zum Frieden in der Versammlung bei.

¹⁰ Paulus förderte auch den Frieden, in-

8. Wie reagierte Paulus, als der Frieden der Versammlung bedroht war?

9. Wie können wir dem Vorbild von Paulus folgen?

10. Was tat Paulus noch, um den Frieden in der Versammlung zu fördern?

dem er sich bei anderen auf das Positive konzentrierte. Am Ende des Römerbriefs erwähnte er viele Christen mit Namen und fügte in den meisten Fällen ein Lob oder ein persönliches Detail hinzu. Machen wir es wie Paulus und heben wir die guten Seiten unserer Brüder und Schwestern hervor. Das schweißt uns zusammen und fördert die Liebe in der Versammlung.

¹¹ Auch bei reifen Christen kann es vorkommen, dass sie sich uneins sind oder sich sogar streiten. Genau das passierte Paulus und seinem engen Freund Barnabas. Die beiden gerieten ziemlich aneinander, als es darum ging, ob Markus sie auf ihrer nächsten Missionsreise begleiten sollte. Es kam zu einem „heftigen Wutausbruch“, sodass sie sich voneinander trennten (Apg. 15:37-39). Doch weil ihnen der Frieden und die Einheit in der Versammlung so kostbar waren, gelang es Paulus, Barnabas und Markus, die entstandene Kluft zu schließen. Später äußerte sich Paulus positiv über Barnabas und Markus (1. Kor. 9:6; Kol. 4:10). Auch wir müssen Differenzen beilegen und uns dann wieder auf die guten Seiten unserer Brüder und Schwestern konzentrieren. So steuern wir unseren Teil zum Frieden und zur Einheit in der Versammlung bei (Eph. 4:3).

ER STÄRKTE IHREN GLAUBEN UND IHR VERTRAUEN IN JEHOVA

¹² Wir bauen andere auf, wenn wir ihr Vertrauen in Jehova stärken. Manche werden in der Familie, auf der Arbeit oder in der Schule verspottet. Andere haben mit gesundheitlichen Problemen oder

11. Wie können wir den Frieden wiederherstellen?
12. Mit welchen Problemen haben unsere Brüder und Schwestern zu kämpfen?

verletzten Gefühlen zu kämpfen. Wieder andere sind schon lange getauft und warten seit vielen Jahren auf das Ende dieses Weltsystems. All das kann zu einer Glaubensprüfung werden. Im 1. Jahrhundert gab es ganz ähnliche Herausforderungen. Wie hat Paulus seine Brüder und Schwestern gestärkt?

¹³ **Paulus gebrauchte die heiligen Schriften, um den Glauben anderer aufzubauen.** Jüdische Christen wussten vielleicht nicht so recht, wie sie reagieren sollten, wenn Familienangehörige behaupteten, das Judentum sei dem Christentum überlegen. Bestimmt war ihnen da der Brief von Paulus an die Hebräer eine große Hilfe (Heb. 1:5, 6; 2:2, 3; 9:24, 25). Er enthielt stichhaltige Argumente, mit denen sie ihren Standpunkt vertreten konnten. Wie können wir heute anderen helfen, die mit Spott konfrontiert werden? Zeigen wir ihnen doch, wie sie in unseren Veröffentlichungen Argumente finden, damit sie ihren Glauben überzeugend vertreten können. Und was ist mit Jugendlichen, die für ihren Glauben an die Schöpfung ausgelacht werden? Helfen wir ihnen, die Broschüren *Das Leben: Reiner Zufall?* und *Der Ursprung des Lebens: Fünf Fragen kritisch beleuchtet* zu nutzen, um ihren Standpunkt zu verteidigen.

¹⁴ **Paulus motivierte seine Brüder und Schwestern, durch „gute Taten“ Liebe zu zeigen** (Heb. 10:24). Er unterstützte andere nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten. Als die Christen in Judäa zum Beispiel unter einer Hungersnot litten, beteiligte er sich an einer Hilfsaktion

13. Wie half Paulus Brüdern und Schwestern, die für ihren Glauben verspottet wurden?
14. Was war Paulus wichtig, obwohl er sich beim Predigen und Lehren voll einsetzte?



(Apg. 11:27-30). Obwohl sich Paulus beim Predigen und Lehren voll einsetzte, hatte er immer ein Auge für die materiellen Bedürfnisse anderer (Gal. 2:10). Dadurch stärkte er ihr Vertrauen, dass Jehova für sie sorgen würde. Ähnlich ist es bei uns heute. Wenn wir unsere Zeit, Kraft und Fähigkeiten für die Katastrophenhilfe einsetzen, stärken wir den Glauben unserer Brüder und Schwestern. Dasselbe erreichen wir, wenn wir regelmäßig für das weltweite Werk spenden. Das sind nur einige Möglichkeiten, andere in der Überzeugung zu bestärken, dass Jehova sie nie im Stich lässt.

¹⁵ **Paulus gab Glaubensschwache nicht auf.** Er hatte Mitgefühl mit ihnen und wandte sich mit herzlichen, positiven Worten an sie (Heb. 6:9; 10:39). Zum Beispiel gebrauchte er in seinem Brief an die Hebräer immer wieder die Wörter „wir“ und „uns“, wodurch er ausdrückte, dass er sich an das, was er anderen riet, auch selbst halten musste (Heb. 2:1, 3). Auch wir geben Brüdern und Schwestern, die im Glauben schwach geworden sind, nicht auf. Stattdessen bauen wir sie dadurch auf, dass wir echtes Interesse an ihnen haben. So spüren sie unsere Liebe zu ihnen. Unser warmer, freundlicher Ton kann genauso viel bewirken wie das, was wir sagen.

¹⁶ Paulus versicherte seinen Brüdern und Schwestern, dass ihre guten Taten Jehova nicht entgangen waren (Heb. 10:32-34). Das Gleiche können auch wir für jemanden tun, der im Glauben schwach geworden ist. Wir können ihn fragen, wie er die Wahrheit kennengelernt

15, 16. Wie sollten wir mit jemandem umgehen, der im Glauben schwach geworden ist?

Wie können wir uns Paulus zum Vorbild nehmen und andere aufbauen?
(Siehe Absatz 13-16)

hat oder in welchen Situationen er Jehovas Hilfe besonders gespürt hat. Versichern wir ihm dann, dass Jehova das, was er aus Liebe zu ihm getan hat, nicht vergisst und dass er ihn nie im Stich lassen wird (Heb. 6:10; 13:5, 6). Solche Gespräche können den Eifer unserer kostbaren Brüder und Schwestern neu anfachen.

„MACHT EUCH WEITER GEGENSEITIG MUT“

¹⁷ Genauso wie ein Bauarbeiter im Laufe der Zeit immer geschickter wird, können auch wir immer geschickter darin werden, einander aufzubauen. Wir können andere zum Ausharren motivieren, wenn wir mit ihnen über Glaubensvorbilder sprechen, die es geschafft haben, treu zu bleiben. Wir können den Frieden fördern, indem wir die guten Seiten anderer herausstellen. Wir schützen den Frieden, wenn er bedroht wird, und stellen ihn wieder her, wenn es zu Meinungsverschiedenheiten gekommen ist. Außerdem können wir den Glauben und das Vertrauen anderer aufbauen. Das erreichen wir, wenn wir mit ihnen über biblische Wahrheiten spre-

17. Welche Fähigkeiten können wir weiterentwickeln?

chen und ihnen zur Seite stehen, wenn sie im Glauben schwach geworden sind.

¹⁸ Bei einem theokratischen Bauprojekt mit anzupacken, ist etwas sehr Schönes. Aber es kann mindestens genauso erfüllend sein, am Glaubenshaus anderer mitzuarbeiten. Im Gegensatz zu Gebäuden aus Holz und Stein können Glaubenshäuser ewig bestehen bleiben. Nehmen wir uns deshalb die Worte von Paulus zu Herzen: „Macht euch weiter gegenseitig Mut und baut einander auf“ (1. Thes. 5:11).

18. Wozu bist du entschlossen?

BILDBESCHREIBUNG Seite 24: Oben: Ein Vater spricht mit seiner Tochter darüber, wie sie dem Druck widerstehen kann, Weihnachten mitzufeiern. Er zeigt ihr dazu Tipps aus unseren Publikationen. Mitte: Ein Ehepaar ist in einen anderen Teil des Landes gereist, um bei der Katastrophenhilfe mitzumachen. Unten: Ein Ältester besucht einen Bruder, der im Glauben schwach geworden ist. Er zeigt ihm Fotos von der Pionierdienstschule, die sie vor Jahren gemeinsam besucht haben. Die Bilder bringen schöne Erinnerungen zurück. Ganz allmählich sehnt sich der Bruder nach der Freude zurück, die er früher im Dienst für Jehova erlebt hat. Mit der Zeit besucht er wieder die Zusammenkünfte.

WIE KANNST DU ...

- anderen helfen, schwere Zeiten durchzustehen?
- den Frieden fördern?
- jemand stärken, der im Glauben schwach geworden ist?

LIED 9

Jehova ist unser König!

VORSCHAU

Gerechte Menschen sind in der heutigen Welt schwer zu finden. Und doch gibt es Millionen, die unbedingt das Richtige tun wollen. Das trifft bestimmt auch auf dich zu. Du gehst diesen Weg, weil du Jehova liebst, und Jehova liebt Gerechtigkeit. Wie kannst du deine Liebe zu dieser Eigenschaft vertiefen? In diesem Artikel geht es darum, was Gerechtigkeit ist und wie es sich auf uns auswirkt, sie zu lieben. Wir werden drei Möglichkeiten kennenlernen, unsere Liebe zur Gerechtigkeit zu stärken.

Wer Jehova liebt, liebt Gerechtigkeit

„Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten“ (MAT. 5:6)

JAKOBS Sohn Joseph war in einer schwierigen Situation. Die Frau seines Herrn Potiphar forderte ihn auf: „Leg dich zu mir.“ Doch Joseph wies sie ab. „Warum hat er sich so verhalten?“, könnte man sich fragen. Potiphar war schließlich weg. Und da Joseph nur ein Sklave war, hätte ihm diese Frau das Leben zur Qual machen können. Dennoch ging er auf ihre hartnäckigen Versuche, ihn zu verführen, nicht ein. Er sagte: „Wie ... könnte ich so etwas Schlechtes tun und in Wirklichkeit gegen Gott sündigen?“ (1. Mo. 39:7-12).

² Woher wusste Joseph, dass sein Gott Ehebruch als „etwas Schlechtes“ ansieht? Das mosaische Gesetz mit dem eindeutigen Gebot „Du sollst nicht die Ehe brechen“ wurde erst etwa 200 Jahre später niedergeschrieben (2. Mo. 20:14). Doch Joseph kannte Jehova gut genug, um zu wissen, wie er über Unmoral denkt. Zum Beispiel muss er gewusst haben, dass Jehova die Ehe als Verbindung zwischen *einem* Mann und *einer* Frau ins Leben gerufen hatte. Bestimmt hatte er auch davon erfahren, dass Jehova zwei Mal die Ehre seiner Urgroßmutter Sara geschützt und verhindert hatte, dass man ihr Gewalt antat. Später war Jehova auf ähnliche Weise eingeschritten, um Isaaks Frau Rebekka zu schützen (1. Mo. 2:24; 12:14-20; 20:2-7; 26:6-11). Beim Nachdenken über diese Situationen muss Joseph klar geworden sein, was in Gottes Augen richtig und was falsch ist. Weil Joseph seinen Gott liebte, liebte er auch dessen Maßstäbe für Gerechtigkeit und wollte sich unbedingt daran halten.

1. In welche Situation geriet Joseph, und wie reagierte er?
2. Woher wusste Joseph, dass Ehebruch eine Sünde gegen Jehova ist?

³ Zweifellos liebst auch du Gerechtigkeit. Aber wir sind alle unvollkommen, und wenn wir nicht aufpassen, können die weltlichen Vorstellungen von Gerechtigkeit leicht auf uns abfärben (Jes. 5:20; Röm. 12:2). In diesem Artikel geht es darum, was Gerechtigkeit ist und wie es sich auf uns auswirkt, sie zu lieben. Außerdem werden wir drei Möglichkeiten kennenlernen, unsere Liebe zu Jehovas Maßstäben zu vertiefen.

WAS IST GERECHTIGKEIT?

⁴ Heute sind viele Menschen arrogant, selbstgerecht und urteilen vorschnell über andere. Jehova heißt so etwas ganz und gar nicht gut. Und Jesus verurteilte die religiösen Führer seiner Zeit dafür, dass sie ihre eigenen Maßstäbe für Gerechtigkeit aufstellten (Pred. 7:16; Luk. 16:15). Echte Gerechtigkeit hat mit Selbstgerechtigkeit nicht das Geringste zu tun.

⁵ Gerechtigkeit ist eine sehr schöne Eigenschaft. Einfach ausgedrückt ist damit gemeint, das zu tun, was in Jehovas Augen richtig ist. Die biblischen Wörter für „Gerechtigkeit“ drücken den Gedanken aus, nach den höchsten Maßstäben oder Standards zu leben – den Maßstäben Jehovas. Zum Beispiel verlangte Jehova von Händlern, einen „ehrlichen Gewichtsstein“ zu verwenden (5. Mo. 25:15). Das mit „ehrlich“ wiedergegebene hebräische Wort kann auch mit „gerecht“ übersetzt werden. Wer in Gottes Augen gerecht sein will, muss also in al-

len seinen Geschäftsangelegenheiten ehrlich sein. Ein gerechter Mensch liebt das Recht – er hasst es, wenn andere unfair behandelt werden. Und um Jehova „völlig zu gefallen“, berücksichtigt ein wirklich gerechter Mensch bei allen seinen Entscheidungen den Standpunkt Gottes (Kol. 1:10).

⁶ Die Bibel beschreibt Jehova als den Ursprung der Gerechtigkeit. Deshalb wird er auch „der Wohnort der Gerechtigkeit“ genannt (Jer. 50:7). Als Schöpfer hat nur Jehova das Recht festzulegen, was richtig und was falsch ist. Da Jehova vollkommen ist, ist sein Gerechtigkeits-sinn unserem weit überlegen. Unsere Vorstellung von Richtig und Falsch ist oft von Unvollkommenheit und Sünde getrübt (Spr. 14:12; **lies Jesaja 55:8, 9**). Doch weil wir in Gottes Bild gemacht sind, ist es uns trotzdem möglich, nach seinen Maßstäben für Gerechtigkeit zu leben (1. Mo. 1:27). Und das tun wir sehr gern. Aus Liebe zu unserem Vater versuchen wir, ihn so gut wie möglich nachzuahmen (Eph. 5:1).

⁷ Uns an Jehovas Standard für Richtig und Falsch zu halten, wirkt sich positiv auf uns aus. Warum kann man das sagen? Angenommen, jede Bank hätte ihren eigenen Standard, um Währungskurse zu bestimmen, oder jede Baufirma würde eigene Maßeinheiten festlegen. Das Ergebnis wäre das reinste Chaos. Oder was, wenn sich medizinisches Personal nicht an Behandlungsstandards halten würde? Das könnte für die Patienten lebensgefährlich werden. Verlässliche Standards

3. Worum geht es in diesem Artikel?

4. Was ist mit Gerechtigkeit nicht gemeint?

5. Erkläre, was im biblischen Sinn unter Gerechtigkeit zu verstehen ist.

6. Warum können wir dem Standard Jehovas für Richtig und Falsch vertrauen? (Jesaja 55:8, 9).

7. Warum brauchen wir verlässliche Standards? Veranschauliche es.

oder Maßstäbe sind ein Schutz. Das trifft auch auf Gottes Maßstäbe für Richtig und Falsch zu.

⁸ Jehova segnet alle, die ihr Bestes geben, sich nach seinen Maßstäben auszurichten. Er verspricht: „Die Gerechten werden die Erde besitzen und für immer auf ihr leben“ (Ps. 37:29). Kannst du dir vorstellen, wie groß die Einheit, der Frieden und das Glück sein werden, wenn sich jeder an Jehovas Normen hält? Genau so ein Leben wünscht sich Jehova für dich. Wir haben also allen Grund, Gerechtigkeit zu lieben. Wie können wir diese Liebe vertiefen? Sehen wir uns dazu drei Möglichkeiten an.

VERTIEFE DEINE LIEBE ZU JEHOVAS STANDARDS

⁹ **Erstens: Liebe den, der die Standards festlegt.** Um Gerechtigkeit zu lieben, müssen wir denjenigen lieben, der die Maßstäbe für Richtig und Falsch festlegt. Je mehr wir Jehova lieben, desto größer wird auch unser Wunsch, nach seinen gerechten Maßstäben zu leben. Hätten Adam und Eva Jehova geliebt, dann hätten sie sein Gebot nie übertreten (1. Mo. 3:1-6, 16-19).

¹⁰ Wir wollen auf keinen Fall den gleichen Fehler machen wie Adam und Eva. Lernen wir Jehova deshalb immer besser kennen, entwickeln wir Wertschätzung für seine Eigenschaften und versuchen wir zu verstehen, wie er denkt. Dann wird unsere Liebe zu ihm automatisch zunehmen. Abraham zum Beispiel liebte Jehova sehr. Selbst als es ihm schwerfiel, Je-

hovas Entscheidungen nachzuvollziehen, lehnte er sich nicht gegen ihn auf. Stattdessen versuchte er ihn besser kennenzulernen. Als er erfuhr, dass Jehova Sodom und Gomorra zerstören wollte, befürchtete er zunächst, „der Richter der ganzen Erde“ würde die Gerechten zusammen mit den Bösen vernichten. Das war für ihn unvorstellbar. Deswegen stellte er Jehova respektvoll eine Reihe von Fragen. Und Jehova antwortete ihm geduldig. Schließlich wurde Abraham bewusst, dass Jehova in jedes Herz sieht und niemals den Unschuldigen zusammen mit dem Schuldigen bestrafen würde (1. Mo. 18:20-32).

¹¹ Das Gespräch mit Jehova muss bei Abraham einen tiefen Eindruck hinterlassen haben. Jetzt liebte und achtete er seinen Vater zweifellos noch mehr. Jahre später wurde sein Vertrauen zu Jehova dann auf eine harte Probe gestellt: Er sollte seinen geliebten Sohn Isaak opfern. Aber inzwischen war er noch besser mit seinem Gott vertraut und so stellte er ihm dieses Mal keine Fragen. Er machte sich einfach auf den Weg, um zu tun, wozu Jehova ihn aufgefordert hatte – obwohl es ihm bestimmt das Herz zerriss. Abraham muss tief über seine Erfahrungen mit Jehova nachgedacht haben. Er wusste, dass Jehova nie etwas Ungerechtes oder Liebloses tun würde. Wie Paulus schrieb, ging er davon aus, dass Gott Isaak von den Toten auferwecken könnte (Heb. 11:17-19). Schließlich hatte Jehova versprochen, dass aus Isaak ein ganzes Volk hervorgehen sollte, und zu diesem Zeitpunkt war Isaak noch kinderlos.

8. Was erwartet alle, die Gerechtigkeit lieben?

9. Wie können wir Gerechtigkeit lieben lernen?

10. Wie lernte Abraham Jehova besser kennen?

11. Woran zeigte sich, dass Abraham Jehova liebte und ihm vertraute?



Deine Gerechtigkeit kann
„wie die Meereswellen“ sein
(Siehe Absatz 16, 17)

Abraham liebte Jehova und vertraute darauf, dass er immer das Richtige tut. Aus Glauben gehorchte er, obwohl das alles andere als leicht war (1. Mo. 22:1-12).

¹² Wie können wir uns an Abraham ein Beispiel nehmen? Wie er müssen wir Jehova immer besser kennenlernen. So kommen wir ihm Stück für Stück näher und unsere Liebe zu ihm wächst. **(Lies Psalm 73:28.)** Unser Gewissen wird mehr und mehr von Gottes Denken geformt (Heb. 5:14). Wenn uns dann jemand zu etwas Schlechtem verleiten will, lassen wir uns nicht darauf ein. Allein der Gedanke, etwas zu tun, das unserem Vater wehtut und unserer Freundschaft zu ihm schadet, wird uns dann zuwider sein. Wie können wir noch zeigen, dass wir Gerechtigkeit lieben?

¹³ **Zweitens: Arbeite Tag für Tag an dei-**

12. Wie können wir uns an Abraham ein Beispiel nehmen? (Psalm 73:28).

13. Wie können wir nach Gerechtigkeit streben? (Sprüche 15:9).

ner Liebe zu Gerechtigkeit. Die Liebe zu Jehovas gerechten Maßstäben können wir genauso trainieren wie einen Muskel: durch regelmäßige, konsequente Anstrengung – am besten täglich. Jehova ist vernünftig und er erwartet nie mehr von uns, als uns möglich ist (Ps. 103:14). „Er liebt den, der nach Gerechtigkeit *strebt*.“ **(Lies Sprüche 15:9.)** Beim Streben nach Gerechtigkeit ist es wie mit anderen Zielen – man muss kontinuierlich darauf hinarbeiten. Jehova wird uns außerdem geduldig zur Seite stehen, damit wir uns im Laufe der Zeit immer weiter verbessern können (Ps. 84:5, 7).

¹⁴ Jehova erinnert uns daran, dass Gerechtigkeit keine Bürde ist (1. Joh. 5:3). Im Gegenteil, sie ist ein Schutz, den wir jeden Tag brauchen. Denken wir an die Waffenrüstung, die Paulus beschrieb (Eph. 6:14-18). Welcher Teil einer Waffenrüstung schützt das Herz

14. Was ist der „Brustpanzer der Gerechtigkeit“, und warum brauchen wir ihn?

eines Soldaten? Der Brustpanzer. So ähnlich schützt der „Brustpanzer der Gerechtigkeit“, der für Jehovas gerechte Maßstäbe steht, unser sinnbildliches Herz, den Menschen, der wir innerlich sind. Wir müssen also unbedingt sicherstellen, dass bei unserer Waffenrüstung der Brustpanzer der Gerechtigkeit nicht fehlt (Spr. 4:23).

¹⁵ Wie kannst du den Brustpanzer der Gerechtigkeit anlegen? Indem du Gottes Maßstäbe bei deinen täglichen Entscheidungen berücksichtigst. Wenn du dir Gedanken machst, worüber du reden, was du dir anhören, ansehen oder was du lesen möchtest, dann frag dich: „Was würde ich hier in mein Herz lassen? Wie würde Jehova über diese Musik, diesen Film oder dieses Buch denken? Wird darin Unmoral, Gewalt, Gier oder Egoismus in einem positiven Licht dargestellt – Dinge, die für Jehova alles andere als gerecht sind?“ (Phil. 4:8). Wenn du dich bei deinen Entscheidungen von Jehovas gerechten Normen leiten lässt, werden sie dein Herz beschützen.

¹⁶ Fragst du dich manchmal, ob du es überhaupt schaffen kannst, Tag für Tag und Jahr für Jahr nach Jehovas gerechten Maßstäben zu leben? Dann denk an das Bild, das Jehova in **Jesaja 48:18** prägt. (**Lies.**) Er versichert uns, dass unsere Gerechtigkeit „wie die Meereswellen“ sein kann. Stell dir vor, du stehst am Meeresufer und beobachtest, wie die Wellen unaufhörlich an den Strand rollen, eine nach der anderen. Würdest du

15. Wie kannst du den Brustpanzer der Gerechtigkeit anlegen?

16, 17. Wie versichert uns Jehova durch Jesaja 48:18, dass wir für immer nach seinen Maßstäben leben können?

dir in dieser ruhigen, friedlichen Umgebung Sorgen machen, dass irgendwann keine Wellen mehr nachkommen? Nein. Du weißt, dass sich die Wellen an diesem Strand schon seit Jahrtausenden brechen und dass sie nie damit aufhören werden.

¹⁷ Deine Gerechtigkeit kann genauso sein wie diese Meereswellen. Frag dich vor einer Entscheidung, was sich Jehova von dir wünschen würde, und dann handle entsprechend. Ganz gleich, wie schwer die Entscheidung auch ist: Dein liebevoller Vater wird immer für dich da sein. Er wird dir helfen, kontinuierlich weiterzumachen und Tag für Tag nach seinen gerechten Maßstäben zu leben (Jes. 40:29-31).

¹⁸ *Drittens: Überlass das Urteilen Jehova.* Natürlich strengen wir uns an, uns an Jehovas gerechte Standards zu halten. Aber gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass wir kein Urteil über andere fällen oder selbstgerecht werden. Statt auf andere herabzusehen – so als hätten wir das Recht, sie nach unseren eigenen Maßstäben zu beurteilen – denken wir daran, dass Jehova „der Richter der ganzen Erde“ ist (1. Mo. 18:25). Jehova hat uns nicht als Richter über andere eingesetzt. Jesus sagte unmissverständlich: „Hört auf, ein Urteil über andere zu fällen, damit kein Urteil über euch gefällt wird“ (Mat. 7:1).*

* Manchmal müssen Älteste in Angelegenheiten, bei denen es um schwere Sünden und Reue geht, ein Urteil fällen (1. Kor. 5:11; 6:5; Jak. 5:14, 15). Dabei behalten sie allerdings demütig im Sinn, dass sie nicht ins Herz sehen können und dass sie für Jehova Recht sprechen. (Vergleiche 2. Chronika 19:6.) Sie halten sich gewissenhaft an Gottes ausgewogene, barmherzige Rechtsnormen.

18. Warum dürfen wir andere nicht nach unseren eigenen Maßstäben beurteilen?

¹⁹ Kommen wir noch einmal auf Joseph zurück. Er erlaubte sich kein Urteil über andere, obwohl man ihn sehr schlecht behandelt hatte. Seine eigenen Brüder hatten ihn tötlich angegriffen, in die Sklaverei verkauft und seinen Vater glauben gemacht, er sei tot. Jahre später sah er seine Familie wieder. Inzwischen war er ein mächtiger Herrscher und hätte ein hartes Urteil über seine Brüder fällen und sich an ihnen rächen können. Genau das befürchteten sie, obwohl ihnen ihr Verhalten aufrichtig leidtat. Doch Joseph beruhigte sie: „Habt keine Angst. Bin ich an Gottes Stelle?“ (1. Mo. 37:18-20, 27, 28, 31-35; 50:15-21). Demütig überließ er das Urteil Jehova.

²⁰ Wie Joseph überlassen wir das Urteil Jehova. Wir maßen uns nicht an, die Beweggründe unserer Brüder und Schwestern zu kennen. Wir können nicht in ihr Herz sehen; „Jehova prüft die Beweggründe“ (Spr. 16:2). Er liebt Menschen aller Art, unabhängig von ihrer Herkunft oder Kultur. Und er möchte,

19. Woran sieht man, dass Joseph auf Jehovas Urteil vertraute?

20, 21. Wie vermeiden wir es, selbstgerecht zu werden?

dass auch wir unser Herz weit öffnen (2. Kor. 6:13). Wir wollen unsere Brüder und Schwestern lieben, nicht verurteilen.

²¹ Auch bei Außenstehenden dürfen wir uns kein Urteil erlauben (1. Tim. 2:3, 4). Zum Beispiel würden wir nicht über einen Verwandten sagen: „Der wird nie ein Zeuge Jehovas.“ Das wäre anmaßend und selbstgerecht. Jehova gibt immer noch „allen Menschen überall“ die Gelegenheit zu bereuen (Apg. 17:30). Denken wir daran: **Selbstgerechtigkeit ist eine Form von Ungerechtigkeit.**

²² Unsere Liebe zu Jehovas gerechten Maßstäben macht uns glücklich und inspiriert andere. Sie werden sich dann noch mehr zu uns und zu Jehova hingezogen fühlen. Hören wir nie auf, „nach Gerechtigkeit [zu] hungern und [zu] dürsten“ (Mat. 5:6). Jehova sieht unsere Anstrengungen und freut sich über unsere Fortschritte. Verlieren wir nicht den Mut, auch wenn die Ungerechtigkeit in dieser Welt immer mehr überhandnimmt. Eins steht fest: „Jehova liebt die Gerechten“ (Ps. 146:8).

22. Was motiviert dich, Gerechtigkeit zu lieben?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was ist Gerechtigkeit?
- Was bringt es uns, nach Jehovas gerechten Maßstäben zu leben?
- Wie können wir unsere Liebe zu Jehovas gerechten Maßstäben vertiefen?

IN DIESER AUSGABE

32. Studienartikel: 3. bis 9. Oktober 2

**Mach als Jugendlicher nach der Taufe
weiter Fortschritte**

33. Studienartikel: 10. bis 16. Oktober 8

Jehova hat sein Volk fest im Blick

34. Studienartikel: 17. bis 23. Oktober 14

Bleib auf „dem Weg der Wahrheit“

35. Studienartikel: 24. bis 30. Oktober 20

„Baut einander auf“

36. Studienartikel: 31. Oktober bis 6. November 26

Wer Jehova liebt, liebt Gerechtigkeit

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) August 2022

© 2022 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

AUSSERDEM IN DER *JW LIBRARY*
UND AUF [JW.ORG](https://jw.org)

ERLEBNISBERICHTE VON ZEUGEN JEHOVAS

Wir wollten unser Leben vereinfachen

Madián und Marcela merkten, dass ihr Kaufverhalten und ihre Schulden sie nur belasteten. Ihnen wurde klar, was sie wirklich glücklich macht, nämlich anderen zu helfen, Gott besser kennenzulernen.

WEITERE THEMEN

Kann die Bibel dabei helfen, mit Wetterextremen fertigzuwerden?

Die praktischen Ratschläge aus der Bibel können vor, während und nach einer Wetterkatastrophe helfen.

FÜR DIE FAMILIE

Kinderbetreuung – worauf sollten Eltern achten?

Bevor sich Eltern für eine Betreuung entscheiden, sollten sie die Vor- und Nachteile sorgfältig abwägen. Die Fragen in diesem Artikel können ihnen dabei eine Hilfe sein.

TITELBILD:

Jehova erklärt Hiob, was er alles für seine Schöpfung tut, um ihm deutlich zu machen, dass er ihn liebt und sich um ihn kümmert (siehe Studienartikel 33, Absatz 10)

jw.org besuchen oder Code scannen



w22.08-X
220328